

Sichergestellter Brief an den Bürgermeister von Rostock

Die Rostockerin Sylke Glaser wollte ihre kritische Meinung zu den politischen Verhältnissen in der DDR äußern. Eine freie Presse oder regierungsunabhängige Medien gab es in der DDR aber nicht. Sie fertigte und verteilte daher Flugblätter und schrieb Briefe an verschiedene Partei- und Staatsfunktionäre.

Die Rostockerin Sylke Glaser wollte ihre kritische Meinung zu den politischen Verhältnissen in der DDR äußern. Eine freie Presse oder regierungsunabhängige Medien gab es in der DDR aber nicht. Deshalb nahm sie die Sache in die eigenen Hände, fertigte und verteilte Flugblätter und schrieb Briefe an verschiedene Partei- und Staatsfunktionäre.

Die Stasi ermittelte Glaser als Urheberin der Flugblätter und Briefe. Es folgten Verhaftung und die Unterbringung in der Stasi-Untersuchungshaft in Rostock. Nach zwei Monaten wurde sie wegen "mehrfacher öffentlicher Herabwürdigung" nach Paragraph 220 des Strafgesetzbuches der DDR zu einem Jahr und drei Monaten Freiheitsentzug verurteilt. Dieses Dokument ist einer von Glasers Briefen, hier adressiert an den Rostocker Bürgermeister. Darin fordert sie mehr Meinungs- und Reisefreiheit. Geschrieben ist der Brief mit der rechten Hand. So wollte die Linkshänderin der Stasi einen Handschriftenvergleich erschweren.

Signatur: BArch, MfS, BV Rostock, AU, Nr. 1646/88, Bild 149-152

Metadaten

Diensteinheit: Bezirksverwaltung Datum: 6.3.1988
Rostock

Sichergestellter Brief an den Bürgermeister von Rostock

LIEBER HERR BÜRGERMEISTER!

ZU INGENDE BRÄNDE HINDERN UND DARAUS, MIT PRECAPS ZU SCHREIBEN.

HIER SPRECHEN WIRTE ZU IHNEN, DIE MIT PIVIBEN DINGEN IN UNSERER SOZIALISTISCHEN STADT NICHT EINVERSTANDET SIND.

BITTE WERFEN SIE DEN BRIEF NICHT EINFACH ACHT LOS WEß, SONDERN LESEN SIE IHN SICHT BEWAHR DURCH!

HIER DAFF MAN NICHT MAL FREI SEINE ABLAUFUNG GEGEN.

KÖNNTEN WIR YENALI EIGENE LOSUNGEN ZUM 1. MAI VERWENDEN? NEIN, DIE STEHEN JA SCHON VORGEDRUCKT IHR FÜR JAHR IN DEN ZEITUNGEN, DAMIT NUR NICHTS SCHIEF GEHEN KANN ZUR DEMONSTRATION SOBald [REDACTED] EINER EINEN ANDEREN UND DANN MIT FAUSCHEN SPRUCH HEBT, WIRD ER MITGENOMMEN. ÜBERHAUPT MUß MAN AUPASSEN WAS MAN SAGT, DA ANSONSTEN MAL VERTRETER DER STAATSSICHERHEIT

BSU 00149

Signatur: BArch, MfS, BV Rostock, AU, Nr. 1646/88, Bild 149-152

Bild 149

Sichergestellter Brief an den Bürgermeister von Rostock

VOR DER TÜR STEHEN, EINEN MITNEHMEN UND BESTREBT SIND, EINEM ALLES MÖGLICHE ANZUHTÄNGEN, WAS MAN NIE BEGANGEN HAT.

DABEI IST ES IN DER WÄCHTE GANZ ANDERS, VIEL OFFENER UND EHRLICHER. DORT GEHT MAN NACH DEN SÄTZEN: „VON KOSTLICHER ANPASSUNG ZU BEFREIENDER AUFRICHTIGKEIT“ UND „VON BELÄSTENDER EINSAMKEIT ZU TRÄGBENDER GEMEINSCHAFT.“

UMRUND GENEHMIGT MAN DEN AUSREISEWILLIGEN NICHT IHREN ANTRAG.² IST ES NICHT UNFAIR,
DAß MAN AUF SEINE BEWILLIGUNG DEREITS 15(!)
~~JAHRE~~ WÄRTEN MUß UND MAN BEI JEDEM NÄCH-
FRÄGEN AUTOMATISCH 1JAHR NACH HINTEN RÜCKT?
SOLL UNSERE REGIERUNG NICHT SO SPIELEN MIT
DEN MENSCHEN, SONDERN SIE GEHEN LASSEN UND
NICHT MIT ALIER GEWALT ZURÜCKHALTEN, DAß
DIese DIE EINZELNEN ZEIT ÜBER VERGEBLICH HOFFEN
UND SICH HIER NICHT MEHR WOHLFÜHLEN KÖNNEN.

GENAU SO UNHUMANISTISCHE FINDEN WIR, DABEI DIE
LEUTE, WENN SIE MÖCHTEN, NICHT WIEDER ZURÜCK
IN DIE DDR DÜRFEN.

DAS WÄRE DOCH DIE DESTE ANTI- WESTEN-
PROPAGANDA DIE ES GEBEN KANN.

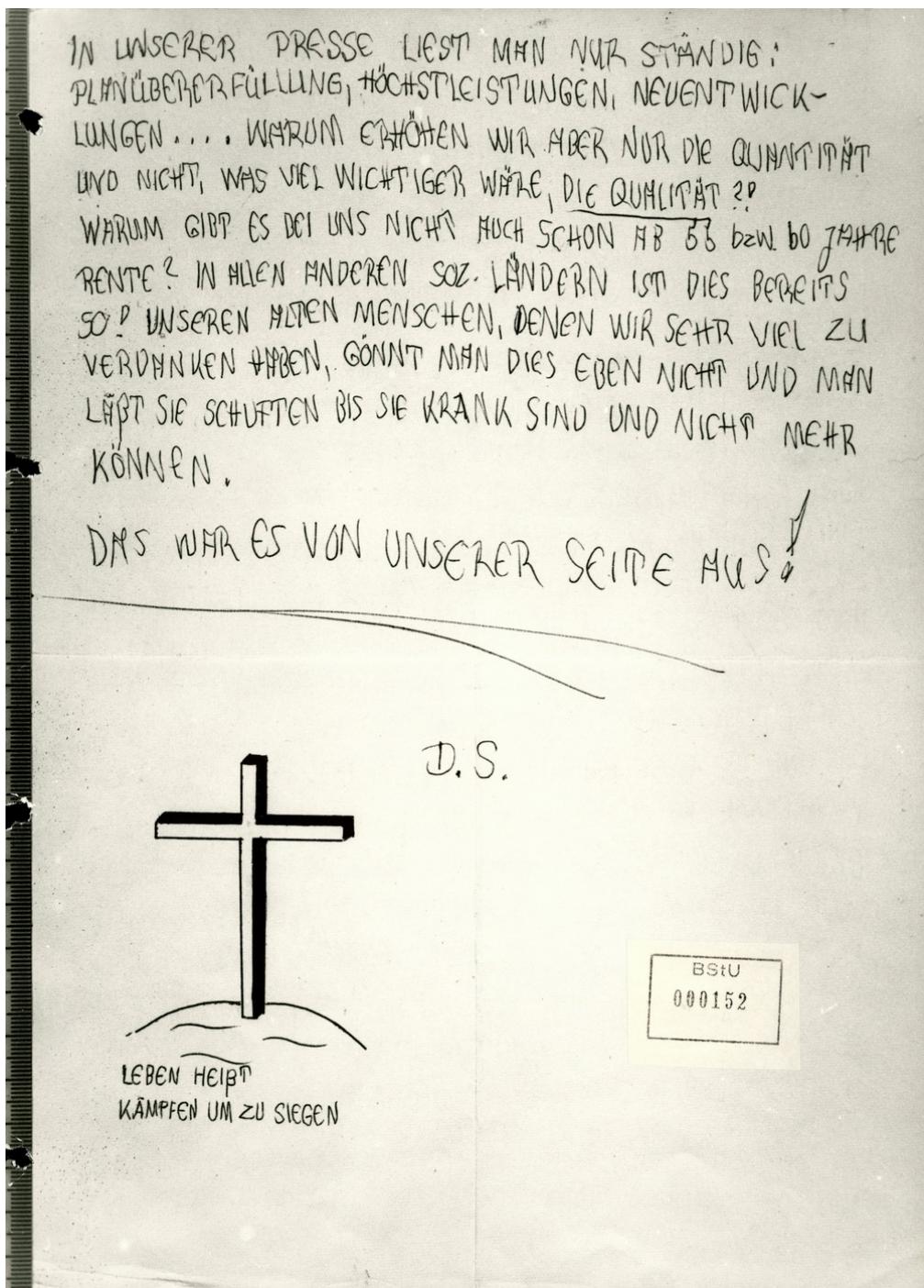
BStU
000150

Sichergestellter Brief an den Bürgermeister von Rostock

WARUM GIBT ES IN WISMAR WOHL KEINE NOCH MÄRTE ?
WEIL SIE ALLE AUSWANDERN WOLLEN. MBER DIE, DENEN
ES NICHT GENEHMIGT WURDE, DEMONSTRIERTEN
FÜR IHRE RECHT UND WURDEN SOGLICH FESTGENOM-
MEN, WEIL SIE ÖFFENTLICH IHRE MEINUNG KUNDTAUTEN.
DAS IST DOCH MBER NICHT MEHR DIE VIELGEPRIEGENE
FREIHEIT ?
MAN WIRD IN UNSEREM STAAT RICHTIG EINGEZÜNT!
IN WELCHE LÄNDER KÖNNEN WIR SCHON REISEN ? IMMER
DIE GLÄCHEN; MAESSR, CSEH, UTR, V.R.POM, RUMÄNIEN.
EINE CHINAREISE, DIE 14000 MMK KOSTET, IST FÜR
EINEN DURCHSCHNITTSERDIENER GAR NICHT ERSCHEIN-
LICH! MAN MÖCHTE DOCH AUCH GERNE MAL IN DIE BRD,
NACH ÖSTERREICH, IN DIE SCHWEIZ, NACH FRANKREICH
ODER ITALIEN REISEN, MUCH WENN MAN KEIN PARTEI-
SEKRETÄR ODER MITGLIED IRGENDER PARTEI IST.
DAS ANDERE GESELLSCHAFTSSYSTEM MÖCHTE MAN AUCH
PRÄKTISCH KENNENLERNEN UND NICHT NUR THEORE-
TISCH ÜBER IRGENDWELCHE LEHRBUCHER. MBER NEIN,
UNSERE REGIERUNG HAT OFFENSICHTLICH GROÙE
ANGST, DAB Diese LEUTE NICHT WIEDER ZURÜCKKOMMEN.
SIE BESETZT HALT „VIEL“ VERTHUEN. DANN SOLL SIE
SOLCHE BEDINGUNGEN SCHaffen, DAB DIE LEUTE ES NICHT
NÖTIG HABEN, IM WGSTEIN ZU BLEIBEN.
DIE BESTEN ERZEUGNISSE WERDEN EXPORTIERT - UND WAS
BLEIBT FÜR UNS ÜBRIG ? LADENHÜTER? WENN MAN NUR
MAL DIE KLEIDUNG NIEMAL, MBER DAS PROBLEM KENNEN
SIE JA SELBST .

BStU
000151

Sichergestellter Brief an den Bürgermeister von Rostock



Signatur: BArch, MfS, BV Rostock, AU, Nr. 1646/88, Bild 149-152

Bild 152